

PRESSEMITTEILUNG

28. März 2022

EZB gewährt Zentralbanken außerhalb des Euro-Währungsgebiets Euro-Liquiditätslinien bis zum 15. Januar 2023

- EZB und Narodowy Bank Polski schließen neue Swap-Vereinbarung über 10 Mrd € mit Laufzeit bis 15. Januar 2023
- Auf Antrag der betreffenden Zentralbanken verlängert EZB bestehende befristete Repo-Linien mit Zentralbanken außerhalb des Euroraums bis 15. Januar 2023
- Euro-Liquiditätslinien dienen dazu, möglichen Liquiditätsbedarf in Drittstaaten zu decken, der angesichts der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine und wegen des Risikos regionaler Übertragungseffekte entstehen könnte; Sanktionen der EU werden dabei vollumfänglich berücksichtigt

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Narodowy Bank Polski haben eine vorsorgliche Swap-Vereinbarung getroffen, um Finanzinstitute in Polen mit Euro-Liquidität zu versorgen.

Die EZB hat zudem beschlossen, die befristeten bilateralen Repo-Linien mit den Zentralbanken Ungarns, Albanien, der Republik Nordmazedonien und der Republik San Marino zu verlängern. Der Umfang der jeweiligen Vereinbarungen bleibt unverändert. Die bilateralen Repo-Linien wurden 2020 eingerichtet, um Finanzinstituten in diesen Ländern über ihre jeweilige Zentralbank Liquidität in Euro zur Verfügung zu stellen. Die Liquiditätslinien sollten eigentlich Ende März 2022 auslaufen. Sie dienen speziell dazu, einen möglichen Bedarf an Euro-Liquidität zu decken, der sich aufgrund von Marktstörungen infolge der Corona-Pandemie (Covid-19) ergeben konnte.

Auf Antrag der Zentralbanken und auf Grundlage einer positiven Einzelfallbewertung durch den EZB-Rat wurden diese Swap- und Repo-Linien bis zum 15. Januar 2023 gewährt. Angesichts erhöhter geopolitischer Spannungen durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Liquiditätslinien darauf ausgerichtet, Übertragungseffekte an den Finanzmärkten und in den Volkswirtschaften des Euroraums zu verhindern, durch die sich negative Folgen für die reibungslose Transmission der Geldpolitik der EZB ergeben könnten. Dabei wurde auch den geltenden EU-Sanktionen vollumfänglich Rechnung getragen, die von den Geschäftspartnern der EZB einzuhalten sind. Damit wird verhindert, dass die Liquiditätslinien zur Umgehung der Sanktionen verwendet werden.

Die unbefristeten Swap-Linien der EZB und Repo-Vereinbarungen der EUREP-Fazilität werden durch befristete Vereinbarungen ergänzt. Die EUREP-Fazilität wurde im Rahmen der geldpolitischen Beschlüsse der EZB vom 10. März 2022 bis zum 15. Januar 2023 verlängert.

Mit der neuen Swap-Vereinbarung kann die Narodowy Bank Polski bei der EZB bis zu 10 Mrd € gegen polnische Zloty aufnehmen.

Im Rahmen der jeweiligen Repo-Vereinbarungen können die betreffenden Zentralbanken folgende Euro-Liquiditätslinien der EZB in Anspruch nehmen:

- die ungarische Zentralbank (Magyar Nemzeti Bank) bis zu 4 Mrd €
- die Bank von Albanien (Banka e Shqipërisë) bis zu 400 Mio €
- die Zentralbank der Republik Nordmazedonien (Народна банка на Република Северна Македонија) bis zu 400 Mio €
- die Zentralbank der Republik San Marino (Banca Centrale della Repubblica di San Marino) bis zu 100 Mio €

Im Rahmen einer Repo-Linie stellt die EZB einer nationalen Zentralbank Liquidität in Euro bis zur angegebenen Obergrenze zur Verfügung. Hierzu muss die Notenbank angemessene auf Euro lautende Sicherheiten hinterlegen.

Mediananfragen sind an [Verena Reith](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5737).

Anmerkung

- Nähere Angaben zu den Liquiditätslinien finden sich im Blog-Beitrag der EZB [The provision of euro liquidity through the ECB's swap and repo operations](#).
- Weitere Einzelheiten zu den unbefristeten Swap- und Repo-Linien enthält der Überblick auf der [Website der EZB](#).
- EUREP ist die Repo-Fazilität des Eurosystems für Zentralbanken.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.